

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 22 (1900)

Heft: 11

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Leibbegleiter der höflichen Etikette.

Wie der Kaiser von China unter dem Zwang der Etikette lebt, schildert ein französisches Blatt in folgender Weise:

In der kaiserlichen Stadt wohnen 8000 Personen: Der Hof, das Serial und die Wache, und ihre Bewegungen, Worte und Gebräder unterliegen der immerwährenden Kontrolle eines strengen Formelbuches. Der Kaiser verläßt nur selten seine Privatgemächer, und jeder Raum führt einen bizarren Namen. In dem Saal der "Beziehungen des Himmels und der Erde" erteilt er Audiengen, in dem Saal der "Himmlichen Reinheit" empfängt er seine Beamten, in dem Saal der "Nächstenliebe und Ruhe" verbringt er seine Mußestunden. Die Etikette verbietet ihm sogar, sich in den Harem zu begeben, der ganz in der Nähe seines Palastes ist. Wenn er eine seiner 200 Frauen zu sehen wünscht, öffnet er ein kostbares Kästchen, das 200 Marken aus Marmorstein enthält. Auf jeder ist ein Name in Goldlettern eingraviert. Der Kaiser lehrt eine, oft zufällig gewählte Marke um und entfernt sich. Der dienstabende Eunuch nimmt sogleich Kenntnis davon und hängt eine angezündete, rosa Laterne an die Tür des Gemachtes, der durch eine kaiserliche Laune begünstigten Gemahlin. Da sie an das Zeichen gewöhnt ist, hüllt sie sich in ein langes, rotseidenes Kleid und wartet darauf, daß der Eunuch sie holt, und auf seinem Rücken fortträgt . . .

Wenn der Kaiser Frühstück oder Gemüse essen möchte, müssen seine Mundoffiziere erst den Kalender um Rat fragen; denn es steht geschrieben, daß dieselben auf der kaiserlichen Tafel nur an gewissen Tagen des Mondes erscheinen dürfen. Bekundet er Anwandlungen von Appetit, so eilen die Aerzte herbei, um die Menge der Nahrung zu bestimmen, die er zu sich nehmen darf. Das Ceremoniell wird noch seltsamer und komischer bei den Galadiners. Lange Tafeln sind in einem ungeheuren Pavillon hergerichtet, der voller Jaspissäulen ist und mit Valustraden von Marmor, Schildplatt und Ibissen aus Bronze

geschmückt ist. Ganz im Hintergrunde sind zwei Bifferblätter, das eine für Sonnen-, das andere für Mondzeit. Wenn die "Gongs" erklingen, öffnen sich die Thüren. Der von seiner Garde umringte Kaiser geht auf einen sehr niedrigen, goldenen Thron zu und wird auf seinem Wege von dem Hof, der sich anbetend niederwirft, begrüßt. Er setzt sich, was der Führer der Eunuchen durch dreimaliges Knallen mit der Peitsche ankündigt, und das hinter Bambuspflanzen verdeckte Orchester stimmt einen feierlichen Marsch an. Nach neunmaligem Fußfall und Kniebeugungen nähern die mit Lafeldienst beauftragten Offiziere Seiner Majestät ein mit Edelsteinen eingefasstes Tischchen und reichen ihm den Thee, der das erste chinesische Zwischengericht ist. Dann decken sie das kostbare Tischchen und die für die Gäste des Kaisers bestimmten Tafeln mit seidenen Tischtüchern, und das Vorbeizeihen dieser Menge von seltsamen Gerichten, die der chinesischen Kostkunst eigentlich sind, beginnt. Wenn der Kaiser Durst hat, wird die Scene plötzlich burlesk. Der Obermundschent zieht zuerst seinen mit Wappen gestickten Mantel zurück und bietet die Karaffe knieend dar. Während der Sohn des Himmels dann den Becher an seine Lippen führt, sehen alle Gäste nach Westen. Nebrigens haben nur die nahen Verwandten des Herrschers das Recht, die Speisen zu berühren, die andern halten sich für genügend gesättigt durch die Ehre, der kaiserlichen Mahlzeit beizuwohnen. Nach dem Dessert sieht man auf der mit gelben Laternen erleuchteten Terrasse gesimeide Ländlerinnen tanzen, die mit luftigen, leichten Stoffen drapiert sind, während unsichtbare Chöre schmachende und flagende Melodien murmeln.

Briefkassen der Redaktion.

Rufsuchende in B. Derlei Annoncen in lokalen Tagesblättern haben immer etwas Auffälliges, sie sind deshalb sehr unvorsichtig. Hier ein kleines Beispiel:

"Ein gemütlicher und wohlthätiger Herr, der Rentner S., las in seiner Zeitung, daß „eine franke und schwächliche Witwe, Mutter von vier Kindern“, von einem ungewöhnlichen Wohlthäter ein Darlehen von sechs Mark suchte, um die fällige Miete bezahlen zu können. Von diesem Wohlthäter erfüllt, schrieb der

Wohlthäter unter der angegebenen Chiffre an die arme Frau und empfing unvergänglich einen Brief, in welchem ihm die Adresse des Bedürftigen mitgeteilt wurde. Sofort begab sich Herr S. nach der Wohnung der unglücklichen Witwe K. in der Oppelerstraße. Unterwegs schon malte er sich aus, welches Jammerbild von Not und Elend sich ihr darbieten würde; um so mehr erstaunte er, als ihm ein blondhaariges Hündchen die Wohnungstür öffnete und noch größer wurde als seine Verwunderung, als die „Heldin“ sich als Lubmiller K. vorstelle. Herr S. erkundigte sich nach der angeblichen Krankheit der Witwe, die ihn statt aller Worte umarmte und küßte. Auf einen derartigen Ausgang seines Wohlthätigkeitswertes war Herr S. nicht gefaßt und so entrietet, daß er die „arme Witwe“ wegen ihrer Heuchelei in scharfen Worten zur Rede stellte. Die Antwort der „franken, schwächlichen Frau“ war eine tückische Tracht „Prügel für den Wohlthäter.“ Sie bringe Ihr Anliegen am besten dem dortigen Frauverein vor. Bei offener Darlegung der Verhältnisse find Sie die nötigen Handreichungen, ohne in eine schiefe Stellung geraten zu müssen deshalb.

Fragestellerin in C. Eine höfliche, persönliche Vorstellung bei dem betreffenden Hausherrn ist unzweckhaft von wohlthündernder Wirkung und demnach von besserem Erfolg, als die Intervention des Vereins. Gegen Repression ist jedermann von vornherein eingenommen und empfindlich. Eine höfliche Bitte und ruhige, sachgemäße Begründung wirkt jedenfalls mehr als ein diktatorisches: Entweder — oder.

Die Frauen unseres Landes haben einen für die Kälte und starke Sonnenhitze sehr empfindlichen Teint. Um **Sonnenbrand**, **Rissigkeit**, **Röte**, und selbst Sonnenflecken zu verhüten, gebrauche man für die Toilette die **Crème Simon**, den **Puder der Riz** und die **Seife Simon**, nicht zu verwechseln mit anderen Crèmes. **J. Simon**, Paris, sowie in Apotheken, Parfumerien, Bazars und Toilette-Artikel führenden Geschäften. (R 715 I) [81]

Levico- Das beste natürliche Arsen-Eisen- &c. &c. Mineralwasser &c. &c.

Vetriolo Kauflich in allen Mineralwasser-handlungen, Apotheken und Drogerien. (H 1050 Y) (Südtirol) [193]

Generalvertreter für die Schweiz: Rooschütz & Co., Bern.

Siehe in den Annoncen: Les Grands Magasins du Printemps in Paris.

In einem Luftkurort Graubündens fänden erholungsbedürftige oder kranke junge Töchter im Hause eines Arztes gute Aufnahme und Verpflegung. Ebenso geeignet wäre der Aufenthalt für junge Mädchen von zarter Gesundheit, die für längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn es stände solchen nicht nur ärztliche Aufsicht und Pflege zur Seite, sondern es wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten: Musikunterricht, Unterricht in beliebigen wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Haushaltungskunde und im Kochen. Anfragen unter Chiffre A 189 werden durch die Expedition vermittelt und eingehend beantwortet. [FV189]

Gesucht:

in einer solide, gangbare Wirtschaft ins Appenzellerland aufs Land ein fleisiges, treues Mädchen, welches die bürgerliche Küche, sowie die Hausgeschäfte willig besorgt. Schöner Lohn und familiäre Behandlung wird zugesichert. Offerten vermittelt die Expedition, wo wünschend falls auch die Adresse mitgeteilt wird. [112]

Man wünscht einen 14jährigen, sehr gut erzogenen Knaben von liebenswürdigem Wesen in einer Stadt der französischen Schweiz, wo anerkantte Schulen sind, unterzubringen, in Tausch gegen ein Mädchen ungefähr gleichen Alters. Es würde vorzügliche Erziehung und Verpflegung und elterliche Sorgfalt in wohlgeordnetem, gedeignem Haushalte geboten und auch verlangt. Gefällige Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse werden prompt beantwortet. Sie sind unter Chiffre Bern 203 der Expedition zur Beförderung einzureichen. [203]

Cine junge Tochter aus guter Familie, welche die Hausgeschäfte vorsteht, sucht Stellung in einem feinem Haushalt, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich eine gediegene Art der Hausführung anzueignen und sich in den sämtlichen vor kommenden Arbeiten dementsprechend noch zu vervollkommen. Gute Behandlung und entsprechende Bezahlung ist Bedingung. Referenzen stehen zur Verfügung. Gefällige Anbitten unter Chiffre 215 beförderd die Expedition. [215]

Zur gefl. Beachtung!

Schriftstellerischen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigeklebt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung überreicht, muss eine Frankaturmarke beigeklebt werden.

Insetate, welche in den laufenden Wochennummern erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unserer Hand liegen.

Auf Insetate, die mit Chiffre beschriftet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nichts befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem es kaum Gesunde in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalauszüge eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vierformat beigeklebt.

Einer braven und intelligenten, jungen Tochter, welcher die Gelegenheit mangelt, an der Hand der Mutter die Haushaltserwerbe und die exakte Führung eines Haushaltens zu erlernen, findet Stellung in einer guten Familie, wo sie von der gutenkönigenden Haumutter verständnis- und liebevoll in jedem Zweige des Haushaltes nachgenommen würde bei mütterlicher Fürsorge und Familienzugehörigkeit. Offerten unter Chiffre A 202 befördert die Expedition. [202]

Eine reine, brave und häusliche junge Tochter, welche die sämtlichen Hausarbeiten und das Stricken u. Flicken versteht, findet angenehme Stelle in einem guten Hause. Die Fertigkeit im Kochen braucht nicht vorhanden zu sein; doch hat ein aufmerksames Mädchen Gelegenheit, dies unter Anleitung der Hausfrau zu lernen. Die Familie besteht aus nur drei Personen. Offerten unter Chiffre 205 befördert die Expedition. [205]

Eine brave und zuverlässige Tochter von ruhigem, gesetztem Wesen findet gute Stellung in einem protestantischen Pfarrhaus auf dem Lande bei freundlicher Behandlung und entsprechendem Lohn. Eine Tochter, die mit den ländlichen Verhältnissen vertraut ist und das Landleben liebt, wird bevorzugt. Kleine Familie. Offerten unter H 214 befördert die Expedition. [214]



Kinder-Milch

Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch verhüttet und beseitigt Verdauungsstörungen.

Sie kräftigt die Konstitution der Kinder und sichert ihnen blühendes Aussehen.

Depots in den Apotheken.

Verkehrsschule St. Gallen

Fachschule für angehende Beamte und Angestellte des Post-, Telegraphen-, Telefon-, Zoll- und Eisenbahndienstes.

Zweijähriger Lehrgang. Kein Schulgeld. Prospekte und nähere Auskunft durch die Direktion. Anmeldungen für das am 7. Mai beginnende nächste Schuljahr werden noch bis zum 20. April angenommen.

(Za G 374)

Die Direktion: Wild.

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

— Gegründet 1859. —

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Acht diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen.

(2751) Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 17. April nächstthin und wird durch den Unterricht im **Weissnähen**, **Verstecken**, **Flicken** und **Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr.

Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten**, **Weissnähen**, **sticken**, **Kochen** und **Haushaltung** erteilt.

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an F. A. Plaget, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden.

Eine Berufsfamilie wünscht Ihre junge Tochter, welche zu Ostern konfirmiert wird, in einer einfachen Familienpension der französischen Schweiz unterzubringen, wo derselben nebst genügendem Unterhalt richtiger Unterricht in der französischen Sprache, event. in der Buchhaltung und in den Handarbeiten geboten würde. Fragliche Tochter, anstellig und willig, würde sich gerne durch Verrichtung von Hausgeschäften nützlich machen. Auch wäre man bereit, eine monatliche Entschädigung von 25—30 Fr. zu bezahlen. Gefl. Offerten vermittelt die Expedition. [211]

Eine 16—18jährige Tochter von gutem Charakter und anständigem Wesen findet Gelegenheit, sich unter kundiger Anleitung bei guter Behandlung und entsprechendem Lohn in einem feinen Hause als tüchtige Gehilfin weiter auszubilden. Gesunde, ländliche Gegend. Offerten mit Angabe von Empfehlungen oder Zeugnisausschriften befördert die Exp. [FV196]

Für unsere zwei Knaben im Alter von 2 und 4 Jahren suchen wir eine alleinstehende, ältere, rechtschaffene, brave Frau, die im stande ist, die zwei Knaben vollständig zu besorgen. Event. würden wir auch geneigt, zu diesem Zwecke eine Waie von 12—13 Jahren anzunehmen. Offerten unter Chiffre R 181 mit Darlegung der Verhältnisse und Ansprüche befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [181]

Für eine sehr gut erzogene junge Tochter, die in allen Handarbeiten (auch im Reparieren und Ändern von Kleidern) geschickt ist und in sämtlichen Hausgeschäften bestens Bercheid weiß, wird in einem geeigneten Haushalt Vertrauenselle gesucht, am liebsten in einer gesunden Gegend auf dem Lande. Die Suchende ist stillen, zurückgezogenen Wesens und beansprucht die ihrem Charakter entsprechende gute Behandlung. Beste Referenzen und Atteste stören gerne zur Verfügung. Offerten unter Chiffre R 216 befördert die Expedition [216]

Gesucht: per 1. April ein gesundes, des, tüchtiges Zimmermädchen, welches gut nähren und glätten kann, in ein gutes Haus. Zeugnisse erforderlich. [219]

Gesucht: auf Juni in ein erstes Tuchwaren-Damenkonfektionsgeschäft in grösserer Örtlichkeit (Kt. Zürich) eine durchaus tüchtige Persönlichkeit, vorzugsweise **als Verkäuferin** bereits geschäftlich bewanderte, auch gewandte Schneiderin bevorzugt. Bei Konvenienz dauernde, gut honorierte **Vertrauensstellung.** (Za 5604) Gefl. Offerten mit Photographie unter Chiffre ZT 1831 an die Annonee-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich. [206]

Pensionnat de Demoiselles
Mont-Fleuri, Lausanne
Mme Briod.

Instruction et éducation très soignées. Pour renseignements s'adresser à Mme Sonderegg-Bänziger, Mme Bänziger (Rosenbergstrasse) et Mme Scheitlin-Kuhn, St-Gall. (H 1670 L) [135]

In einer Familienpension im Kanton Waadt finden noch 2 bis 3 Töchter familiäre Aufnahme zur perfekten Erlernung der französischen Sprache, sowie der Haushälfte und Handarbeiten. Angenehmes Familienleben und mütterliche Pflege. Gesunde Lage. Gute Nahrung. Referenzen von früheren Zöglingen stehen zur Disposition. Pensionspreis 60 Fr. per Monat. Adresse: Melle E. Bornand, 2 Rue du Tyrol, Ste-Croix. [207]

Kath. Töchter-Institut
Faubourg du Crêt 21
— Neuchâtel —

Für Prospekte wende man sich an die Vorsteherin oder an das katholische Pfarramt. Eintritt zu jeder Zeit. [108]

Knaben-Institut

Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprache, die im Hause stets gesprochen werden. — Individueller Unterricht. Kaufmännische Fächer. Prospekte durch

[116]

Professor S. J. Christen.

Allgemeine Töchterbildungsanstalt

früher Kunst- und Frauenarbeitsschule
— Zürich V. — Vorsteher: Ed. & E. Boos-Jegher. —

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen im April. Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonderen Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Fachlehrerinnen und Lehrer.

Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Programme in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. (H 1142 Z) [187]

Telephon 665. — Tramwaystation: Theaterplatz. — Gegründet 1880.



Eine Frage.

Die Frage der Ernährung des Volkes ist mit Recht zu allen Zeiten als eine der ernstesten betrachtet worden. Heutzutage vornehmlich ist es von hoher Wichtigkeit, den Konsumenten aufzuklären über den Nährwert und die hygienischen Eigenschaften der verschiedenen Gebrauchsgegenstände, die ihm angeboten werden. — Unter den Nahrungsmitteln, die alle zum Wiederaufbau unseres Organismus dienende Stoffe enthalten, haben wir nur zwei Getränke: Milch und Cacao. Ausschliessliche Ernährung mit Milch erzeugt aber leicht Widerwillen, während dies mit Cacao, insbesondere mit Cacao Suchard, nicht der Fall ist. Cacao Suchard ist leicht löslich und leicht verdaulich, seine Zubereitung ist die denkbar einfachste und sein Preis verhältnismässig billig, denn 5 Gramm genügen zu einer Tasse ausgezeichneten Cacao, 1 Ko. zu 200 Tassen.

Madame Sandoz-Robert

CRESSIER près Neuchâtel

würde noch einige Töchter in Pension nehmen zur Erlernung der französischen Sprache. Angenehmes Familienleben und mütterliche Pflege. Mässige Preise, gute Referenzen von ehemaligen Pensionären u. Prospektus. [209]

Knaben-Pension

C. Bolens-Weissmüller
Bôle bei Colombier (Neuchâtel).

Gründliches Studium des Französischen, Italienischen etc., Handelswissenschaft. Vorbereitung auf die Post. Mässige Preise Familienleben. Prima Referenzen. [106]

Für Eltern!

Die Damen Bogivue in Châtillon (Vaud) sind bereit, noch zwei Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Christliche Erziehung und mütterliche Pflege. Gründliches Studium der französischen Sprache. Englisch, Musik, Nähen, Zuschneiden und schöne Handarbeiten. Preis 50 Fr. monatlich. Zahlreiche Referenzen. (H 2212 L) [180]

Institution de jeunes Gens

Chailly-Lausanne.

Französisch, Englisch, Italienisch, Handelsfächer. Beste Referenzen. [183]

Die Direktion.

Arzt auf dem Lande

nimmt in sein Privathaus (in gesunder, ruhiger Lage, mit schattigem Garten und idyllischer, waldreicher Umgebung) Nervenleidende und Chronisch-Kranke in beschränkter Zahl auf. Alkohol- und Morphin-Entziehungsksuren. (Letztere nach bewährter Methode ohne Qualen.) (Zag E 37)

Offerten unter Chiffre Zag E 37 an Rudolf Mosse, Bern. [114]

Familien-Pension

in Fleurier, Neuenburger Jura, für junge Mädchen, welche die französischen Sprachen und nebenbei das Hauswesen erlernen möchten oder die Specialklasse der Fremden zu besuchen wünschen. Gute Referenzen in den Hauptstädten der deutschen Schweiz. [184]

Genaue Erkundigungen bei Mlle. C. Lebet, Rue du Pasquier 7, Fleurier.

Jünglings-Pension.

Französische Sprache. [127]
Vaucher, Lehrer, Verrières.

Knaben-Pensionat

Müller-Thiébaud

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Überwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [40]

M. et M^{me} Bridel, à Genève

reçoivent dans leur famille quelques jeunes filles désireuses d'apprendre le français. [125]

Adresse: M. Louis Bridel, professeur à l'Université, Croisette 4, Genève.

Töchter-Pensionat

Auvernier, Neuchâtel

Französisch, Englisch, Musik, Handarbeiten etc., in herrlicher Lage am See. Familienleben. Referenzen und Prospektus durch [88]

M^{me} Schenker.

Bügel-Kurse.

Mit Anfang jeden Monats können Töchter aufgenommen werden zur Erlernung für Beruf oder Hausgebrauch. [137]

Frau Galli-Hörler, Feinglättnerin
Schmiedgasse 9 — St. Gallen.

Weiss und crème
Vorhangstoffe Etamine
eigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl
lieft billigst das
Rideaux-Versand-Geschäft
J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.
Muster franko; etw. Angaben
der Breiten erwünscht.

Zag G 301

[167]

Zur Aufklärung!

Liebig's Fleisch-Extrakt ist reine, konzentrierte Fleischbrühe, welche alle Bestandteile einer solchen rein und unverändert enthält.

Liebig's Fleisch-Extrakt wird aus bestem Ochsenfleisch nach dem Verfahren hergestellt, welches der grosse Chemiker **Justus von Liebig** für unsere Fabrikation ausgearbeitet hat.

Liebig's Fleisch-Extrakt wird wegen seines grossartigen Erfolges jetzt vielfach durch Surrogate und minderwertige Fleisch-Extrakte zu ersetzen versucht.

Die sogenannten **Suppenwürzen** werden nicht aus Fleisch bereitet, sie geben folglich nicht Fleischbrühe, wie Liebig's Fleisch-Extrakt, und können zur Fleischbrühe nur als Zuthat, als Ersatz für Suppenkraut, Gewürz und Salz dienen.

Die unter allerhand **Phantasienamen** neuerdings angepriesenen **Fleisch-Extrakte**, welche angeblich sämtliche Nährstoffe des Fleisches enthalten sollen, sind im geraden Gegensatz zu dieser Reklamebehauptung mit viel Kochsalz und Wasser verdünnt, dann mit etwas (chemisch zersetzer) Eiweißsubstanz wieder dick gemachte Präparate, welche nur wenig über 50 Prozent Fleisch-Extrakt, und zwar ungenannten Ursprungs, enthalten.

Liebig's Fleisch-Extrakt ist von solchen Surrogaten leicht zu unterscheiden, da es allein den Namenszug J. v. Liebig (in blauer Schrift) trägt, dessen Führung nur uns von unserm berühmten Mitbegründer und langjährigen wissenschaftlichen Leiter verliehen worden ist.

Compagnie Liebig.

[171]

Schwarze Jaquettes

Farbige Jaquettes
Gestickte Pelerinen
Seidene Pelerinen
Seidene Cäpes
Tüll-Cäpes
Perltaillkragen
Kostüme
Gummi-Regenmäntel
empfiehlt in neuer, modernster Auswahl
Frau
Bertha Gruebler-Baumann
Damenkonfektion z. Vulkan
Wyl Kt. St. Gallen Wyl

Herren-Hemden

weiss und farbig
nach Mass und vom Lager
empfiehlt [177]

E. Senn-Vuichard

Chemiserie
48 Neugasse 48
ST. GALLEN.

Broderien für Aussteuer
beziehen Sie am billigsten direkt von [190]
J. Engeli, Broderiefabrikant, St. Gallen.

Nichts Besseres gibt es
als eine Tasse

REINER HAFER-CACAO

Marke weisses Pferd

130] Ein unvergleichliches Cacaofrühstück für Kinder, Erwachsene, Blutarme und Magenleidende. Aerztlich allgemein empfohlen.

Nur echt: in roten Cartons (27 Würfel = 54 Tassen) à Fr. 1.30
in roten Paqueten Pulverform do. à Fr. 1.20

Allein. Fabrikanten Müller & Bernhard, Chur, erste schweiz. Hafercacao-Fabrik.

Modegeschäft

best renommiertes, Hauptlage der Stadt St. Gallen, mit prima Kundschaft, ist aus Gesundheitsrücksichten sofort billig zu verkaufen; kleines Kapital erforderlich. Für strebsame Uebernehmerin gesicherte Existenz. Gefl. Offerten unter Chiffre HN 161 befördert die Expedition dieses Blattes. [161]

Geschäftsverkauf.

197] Aus Gesundheitsrücksichten wird ein gut eingeführtes **Tapisserie- und Mercerie-Geschäft** in gewerblicher Stadt des Jura zu verkaufen gewünscht. Anzahlung 5000 Fr. bis 10,000 Fr. Damen, welche in feineren Handarbeiten bewandert sind, fanden eine sichere Existenz. Angebote beliebe man unter Chiffre MK 197 an die Expedition der „Schweizer Frauenzeitung“ einzusenden.



Dr. Schmidt-Acherts
Keuchhustensaft (Kastanienextrakt)
seit 27 Jahren von Aerzten erprobtes Mittel gegen

Keuchhuster

auch für Erwachsene von vorzüglicher Wirkung bei Husten und Heiserkeit.
Zu haben in den Apotheken und Drogerien (Fr. 1 Mark) und direkt von

Schmidt-Achert, Edenkoben (Pfalz). [191]

Lös. Frühstücke

Suppen-Rollen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

sind besser und nahrhafter als alle ähnlichen Produkte. Stets frisch zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [164]

NB. Original-Fläschchen werden mit Maggi-Würze billig nachgefüllt.



Grösstes Specialhaus der Schweiz.
Niederlage bedeutender Tuchfabriken.

Franko-Versand von Herrenkleider-Stoffen
reinwollten, p. Meter Fr. 3.70, 4.30, 5.60,
6.20 bis 15.—

halbwollen, p. Meter Fr. 2.—, 2.20, 2.60,
3.20, 4.50, 4.70

Damenkonfektionsstoffe v. Fr. 2.40 an.

Stets das Neueste der Saison.

Stets franko. — Tausende von Anerkennungen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



ist die beste.

[2311]

PENSION für junge Mädchen.

In einer achtbaren französischen Familie nähme man eine gewisse Anzahl junge Mädchen, welche die Sprache, die Musik etc. etc. zu erlernen wünschen, auf.

Prospektus und Referenzen zur Verfügung. (H 921 L) [84]

Mr. et Mme. Treyaud
Villa „Aurore“, Morges

Institut für junge Mädchen

Direktion: Frau Pfr. Berchtold-Frey

Villa Obstgarten

Obstgartenstrasse 2, Zürich IV.

Ausgezeichneter Unterricht in den modernen Sprachen, sowie in den wissenschaftlichen Fächern. Musik, Gesang, Öl-, Aquarell-, Porzellan-, Brand- und Chromomalerei, Holzschnitzerei, Weiss- und Buntsticken. Nützliche und feine Handarbeiten. Sorgfältige Erziehung. Familienleben. Prächtige, gesunde Lage, grosser, schattiger Garten. [58] Prospekte und beste Referenzen.

Töchter-Pensionat

Mes Morard à Corcelles b. Neuchâtel
(Schweiz). [101]

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische u. sorgfältige Erziehung. Reizende Lage, überaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt.

Pension für junge Töchter

Mmes Cosandier

Landeron — Neuchâtel.
Gründliche Erlernung der französ. Sprache. Englisch und Musik. Handarbeiten. Einführung in die Hausgeschäfte. Gute Pflege. Familienleben. Prospekt und Referenzen. [96]

Pension pour jeunes filles

Genève, 311 Rue de Chêne
Français, Anglais, Italien, Musique,
Peinture, Cours de cuisine etc. 199
S'adresser à M. Mottu, institutrice.

Pensionnat de Demoiselles

Jeanneret-Humbert
(Villa la Violette) [53]

BEVAIX, Neuchâtel.

Excellent et nombreuses références de parents des élèves. Prospectus gratis.

Leser der

Frauen-Zeitung

beworbt
die

inserierenden Firmen

bei jeder
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

In prachtvoller Lage auf dem Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum und Universität.

Erliegender Unterricht. — Individuelle Behandlung. — System ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Überwachung. — Nach den modernen häuslichen, hygienischen und pädagogischen Erfordernissen extra hiefür erbautes Institutsgäbude mit Dependance, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Sommer-Semester Anfang 23. April. — Für Prospekte, Lehrprogramme etc. wende man sich gef. an den Direktor

213]

Dr. SCHMIDT.



GRANDS MAGASINS DU Printemps

NOUVEAUTÉS

Wir bitten diejenigen unserer werthen Kunden, denen unser neuer, Illustrirter Sommer-Catalog noch nicht zugegangen sein sollte, ihre diesbezügl. Anfra-

gen an

MM. JULES JALUZOT & C°

in PARIS

zu richten, worauf dessen Zu-sendung Kostenfrei erfolgt.
Eignes Speditionshaus in BASEL,
Aeschengraben, 14.

	glatt und faponniert, bunt- gewobte Plüsché (Moquettes), abgepasste Kamelätschen, Plüschecken
	Leinenplüsche
Ripsbrokate, Satins, Tep- piche u. Läuferstoffe	Ripsbrokate, Satins, Tep- piche u. Läuferstoffe
	Seidenplüsche, Kleidersamte (Velvet)
Seidenplüsche, Kleidersamte (Velvet)	glatt, gerippt und bedruckt in reichster Farbenwahl versende zu Fabrikpreisen direkt an Private. Auch Versand von
	Bielefelder Leinen aller Art. Mustcr und Liste franko gegen franko. E. Weegmann, Bielefeld.

Lausanne Villa „ERICA“.

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen. Adresse: Mme Künzli. [71]

Knaben-Institut Schmutz-Moccaud

in Rolle am Genfersee, Kt. Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung und mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gef. an den Direktor 136] (Hc 1889 L)

L. SCHMUTZ-MOCCAUD.

Okic's Wörishofener Tormentill-Creme.

Unbedingt sicheres Mittel zur Verschönierung des Teint; für alle Wunden, Wundseide der Kinder, Hautreinigungen, Ausschläge, spröde, aufgesprungene Haut und Lippen, Frostbeulen etc.

Bietet sicheres Schutz gegen die schädlichen Einflüsse rauerer Witterung auf Haut und Teint und kann deshalb Personen mit zarter oder spröder und krankhaft empfindsamer Haut, sowie auch jenen, die von Frostbeulen (Winterfrist) geplagt werden, nicht dringend genug empfohlen werden. Schmerzt und brennt nicht, wenn auf Wunden gebracht, kühlt, heilt sofort. Garantiert absolut unschädlich. [2697]

Preis Fr. 1.20 per Topf; erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Generalvertreter: F. Reinger-Bruder, Basel.

99er Neue süsse Zwetschgen 99er

218] (O-110-F)	10 kg 20 kg fein gedörnte Ware	Fr. 4.80 8.80
Schön ged. Birnensohnitzte	" 4.10 7.80	
Gelbe, haltbare Zwiebeln	" 2.10 4.—	
Schöne, gedörte Kastanien	" 2.80 5.40	
Feines, grobkörniges Reis	" 3.70 7.10	
Maccaroni, Hornli	" 4.80 9.30	
Sehr feines Weissmehl	" 2.90 5.60	
5 kg guten Rauchtabak zu Fr. 2.70 u. 2.10		
5 kg extrafeinen "	" 4.15 u. 8.60	
5 kg fein erlesenen Kaffee	Fr. 7.40	
5 kg echten Java-Kaffee, gelb	" 10.80	
5 kg hochfeinen Perl-Kaffee	" 9.60	

End-Huber, Muri (Aargau).



Steckzwiebeln

schöne, gelbe, kleine, p. Kilo & 80 Cts., Runkelrumsamen, Eckendorfer, gelbe verb. und andere gute Sorten, per Kilo & Fr. 1.40, Gemisesamen in besten Sorten, Blumensamen, schöne Auswahl, Begonienknollen, Gladiolen, Lillien, Dahlien, in prächtigen Farben, Preise billigst, empfiehlt

V. Mäder, Handelsgärtner Schleitheim.

Dasselbst findet ein rechtschaffener Knabe Gelegenheit, die Gärtnerrei gründlich zu erlernen. [194]

VIKING

sterilisierte & kondensierte
Milch ohne Zuckerzusatz

Verkauf in Apotheken,
Drogerien und
Spezereihandlungen

(H 1890 Q)